

60 Minuten Hochspannung

Ein neuer Spielertrend schwappt nach Regensburg: Im Stadtosten gibt es jetzt das erste Live Escape Game der Stadt.

Von Stina Walterbach

Regensburg. Ein Raum, viele Spuren und 60 Minuten Zeit, das Rätsel zu lösen. Was sich anhört wie aus einem Krimi, ist Teil eines neuen Abenteuerspiels, das es ab 11. Juni in Regensburg geben wird. Es handelt sich dabei um ein so genanntes Live Escape Game – in europäischen Großstädten längst ein Trend. Die Spieleidee stammt aus der Computerspiele-Szene. Doch anstatt die Aufgaben in der virtuellen Welt zu lösen, sind die Spieler jetzt mittendrin – eingeschlossen in einem Raum voller Geheimnisse.

Und so einen Raum gibt es jetzt auch in Regensburg. „Das Attentat“ heißt das Live Escape Game,



Ein paar Dollarscheine, eine Lupe und ein Telefon – bei Regensburgs erstem Escape-Game können Erwachsene Detektiv spielen. Foto: xwl

das sich Claudia und Christian Siebauer und Detlef Erhardt, Geschäftsführer von AniMazing, dem nach eigenen Angaben größten Fachmarkt für Casinobedarf in Europa, ausgedacht haben.

Ziel des Spiels ist es, in nur 60 Minuten eine Aufgabe zu lösen. Zwei bis vier Spieler müssen dafür in einem Team zusammenarbeiten. Sie müssen Hinweisen nachgehen, Indizien kombinieren und Antworten finden. „Bei Bedarf gibt es auch kleine Tipps von außen“, sagt Claudia Sie-

auber. Deshalb wird das Szenario per Kamera überwacht.

Gemeinsam mit ihrem Mann hatte die Grafikerin und leidenschaftliche Geocacherin das neue Trendspiel in Berlin entdeckt und sich ein eigenes Szenario überlegt. Gespielt wird in Detlef Erhardts Fachmarkt für Casinobedarf. Dafür hat er extra einen Raum im ersten Stock des Gebäudes zu einem kleinen Hotelzimmer umgebaut und mit modernster Technik ausgestattet. „Wir wollen eine Geschichte erzählen“, sagt Siebauer. Und

damit die auch so realistisch wie möglich ist, haben die Entwickler fünf Monate daran gefeilt. Rausgekommen ist ein liebevoll gestalteter Raum, der keine Wünsche offen lässt. Denn wenn sich die Tür schließt, ist jeder sofort im Spiel – mit Vorkenntnissen oder ohne.

Wo ist der nächste Hinweis, was bedeuten die Zeichen auf dem Zettel und woher kommt das Geld? Wer alle Rätsel gelöst hat, kommt frei. Die meisten würden aber wohl am liebsten gleich in den nächsten Raum gehen. Doch genau da ist der Haken: Ein Escape Game kann man nur einmal spielen. Glücklicherweise ist bereits Nachschub geplant. In vier bis sechs Wochen soll laut Erhardt der zweite Raum bespielbar sein.

► **Ab 11. Juni startet „Das Attentat“.** Anmeldung und Infos auf www.liveactgames.de

Gewinnen mit der rundschau

Ein Team darf kostenlos das neue Live Act Game spielen. Schicken Sie eine E-Mail an gewinnspiel@rundschaumail.de. Betreff: „Das Attentat“, Einsendeschluss: 11. Juni.